PLATTFORM
FÜR NACHHALTIGKEIT

www.hessen-nachhaltig.de

HESSEN

Lernen und Handeln für unsere Zukunft

NR. 17 | JUNI 2019 | www.hessen-nachhaltig.de

PLATTFORM
FÜR NACHHALTIGKEIT

1. SITZUNG HESSISCHES BÜNDNIS FÜR NACHHALTIGKEIT | 2

SCHWERPUNKTTHEMA NACHHALTIGE LEBENSSTILE | 6

HESSISCHE LIEBLINGSREZEPTE ZUM NACHKOCHEN UND BACKEN | 8

Liebe Leserinnen und Leser,

wir wollen allen Bürgerinnen und Bürgern auch in Zukunft ein lebenswertes Hessen bieten. Dafür arbeiten wir bereits seit elf Jahren mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Unter diesem Dach entwickeln Unternehmen, Umweltverbände, Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Verwaltung sowie Bürgerinnen und Bürger aus dem ganzen Land gemeinsam Ideen, wie wir unser Land zukunftssicher gestalten können. Wir freuen uns, dass dabei viele Menschen gemeinsam mit uns aktiv sind.

Im Jubiläumsjahr der Nachhaltigkeitsstrategie 2018 haben wir viele Ideen und Impulse von der Gartengestaltung zum Erhalt der biologischen Vielfalt über Lesebücher für Kinder zu Nachhaltigkeitsthemen bis zum Angebot von Workshops zu Globalisierungsaspekten von Bürgerinnen und Bürgern als auch von Expertinnen und Experten gesammelt. Denn wir wollen uns weiterentwickeln und unsere Aktivitäten noch besser an den aktuellen Herausforderungen ausrichten. Die externen Expertinnen und Experten, die im letzten Jahr auf unsere Bitte hin die Nachhaltigkeitsstrategie evaluiert haben, bescheinigen uns »zweifelsfreien Erfolg«. Zum Beispiel bei der Bildung für nachhaltige Entwicklung nehmen wir in Hessen bereits eine Vorreiterrolle ein. Besonders junge Menschen haben beim 5. Hessischen Tag der Nachhaltigkeit mit Begeisterung ihre eigenen Ideen bei dem Kreativwettbewerb »So wollen wir leben!« eingebracht. Jugendliche in die Aktivitäten der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen einzubinden, wird auch weiterhin eine wichtige Aufgabe für uns bleiben.

Gleichzeitig geben uns die Expertinnen und Experten Empfehlungen zur Weiterentwicklung mit auf den Weg, die wir in den vergangenen Monaten intensiv diskutiert und in erste Konzepte übersetzt haben. Diese Konzepte haben wir den Mitgliedern auf der ersten Sitzung des **Hessischen Bündnisses für Nachhaltigkeit** präsentiert und zum Beschluss gestellt. Wir freuen uns sehr, dass wir volle Zustimmung und Unterstützung erhalten haben.

Lesen Sie in dieser Ausgabe unserer »Plattform«, wie wir die Gremien neu strukturiert haben. Erfahren Sie, warum wir uns mit der Erarbeitung eines Leitbildes für die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen befassen und wie wir Unternehmen unter dem Dach unserer neuen Wirtschaftsinitiative zukünftig noch stärker einbinden und unterstützen möchten.

Wir freuen uns, wenn wir noch mehr Mitstreiterinnen und Mitstreiter für unser Land gewinnen können und laden Sie daher ganz herzlich zur Mitarbeit ein. Unser großer Dank gilt an dieser Stelle natürlich unseren langjährigen Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern. Ohne Ihre Unterstützung wären wir bis heute noch nicht so weit gekommen. Wir hoffen, dass wir auch in Zukunft auf Sie zählen dürfen.

Ihr Volker Bouffier

Hessischer Ministerpräsident

Ihre Priska Hinz

Hessische Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

1. SITZUNG HESSISCHES BÜNDNIS FÜR NACHHALTIGKEIT

Am 10. April 2019 wurde in Wiesbaden ein weiteres Kapitel in der Geschichte der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen (NHS) aufgeschlagen: An diesem Tag trat das neue Entscheidungsgremium der Strategie erstmals zusammen und beschloss bereits bei seiner Auftaktsitzung zentrale Konzepte für die künftige Ausrichtung und Entwicklung der NHS. Rund 60 Entscheiderinnen und Entscheider waren der Einladung von Umweltministerin Priska Hinz in den Friedrich-Naumann-Saal der Evangelischen Kirche gefolgt. »Herzlich willkommen zur ersten Sitzung des ›Hessischen Bündnisses für Nachhaltigkeit‹. Wie Sie sehen, sind wir heute in einem etwas erweiterten Kreis zusammengekommen, um der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen auch in ihrem elften Jahr Schwerpunkte und Ziele für die weitere Arbeit zu geben«, begrüßte die Ministerin die Gäste.

»Ich freue mich, dass unsere Anregungen aus dem Peer Review direkt aufgegriffen und in konkreten Konzepten und Aktivitäten umgesetzt werden. Das gemeinsame Leitbild wird eine gute Orientierung für die weitere Arbeit geben. Die breite Diskussion der zukünftigen Themen im Nachhaltigkeitsforum schafft auch den Kommunen neue Möglichkeiten, ihre Schwerpunkte in die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen einzubringen. Ich bin gespannt auf die Ergebnisse und werde die Arbeit weiter aufmerksam verfolgen.« **Simone Ariane Pflaum,** Leiterin der Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement der Stadt Freiburg i. Br.

Das Hessische Bündnis für Nachhaltigkeit, kurz HBN, löst nach zehn erfolgreichen Jahren die Nachhaltigkeitskonferenz ab. Im Bündnis kommen Verantwortliche der Landespolitik sowie wichtiger hessischer Verbände einmal jährlich zusammen und treffen inhaltliche sowie strukturelle Entscheidungen für die weitere Arbeit der Nachhaltigkeitsstrategie.

Die Umsetzung der neuen Gremienstruktur der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen geht auf eine Empfehlung aus dem im vergangenen Jahr erstellten Peer Review zurück. Die sechs Peers, unter Vorsitz von Prof. Dr. Günther Bachmann (Generalsekretär des Rats für Nachhaltige Entwicklung), sprechen sich darin für eine strukturelle Trennung von Entscheidungs- und Beratungsfunktion in den Gremien der Nachhaltigkeitsstrategie aus. Die Umsetzung dieser Empfehlung ist ein erster Schritt auf dem Weg zur Weiterentwicklung und Neuausrichtung der NHS.

EINLADUNG ZUR DISKUSSION UND MITGESTALTUNG

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sowie Akteure aus allen Institutionen und Organisationen sind zukünftig eingeladen, mögliche neue Schwerpunktthemen für die Arbeit der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen zu benennen, zu diskutieren und ihre Empfehlung für ein Thema auszusprechen. Dazu werden eine Themensammlung – ein »Call for Papers« – sowie ein neues Veranstaltungsformat – das »Nachhaltigkeitsforum« – etabliert.

Auf der Webseite der Nachhaltigkeitsstrategie finden Sie ab sofort in jedem Jahr von Mitte Mai bis Mitte Juni ein Formular, in dem Sie Ihre Themenvorschläge eintragen und begründen können. Alle Vorschläge werden anschließend gesichtet, zusammengeführt und für die Arbeit im Nachhaltigkeitsforum aufbereitet.

Das Nachhaltigkeitsforum findet jährlich jeweils im Herbst an unterschiedlichen Veranstaltungsorten in Hessen statt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich auf anregende Diskussionen zu den Themenvorschlägen und ein interaktives Rahmenprogramm freuen. Am Ende der Veranstaltung entscheiden alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer gemeinsam, welche Themenempfehlung bei der nächsten Sitzung des »Hessischen Bündnisses für Nachhaltigkeit« zum Beschluss vorgeschlagen werden soll. Natürlich stehen auch viel Zeit für Austausch und Netzwerken sowie spannende Impulse von Referentinnen und Referenten auf dem Programm.

ZWEI AKTUELLE SCHWERPUNKTE BESCHLOSSEN

Das Hessische Bündnis für Nachhaltigkeit hat im Rahmen seiner Auftaktsitzung neben der neuen Gremienstruktur auch die Erarbeitung eines gemeinsamen Leitbildes sowie den Aufbau einer Wirtschaftsinitiative beschlossen. Über die genaue Ausgestaltung und den Prozess informierten Ministerin Priska Hinz sowie die Leiterin der Geschäftsstelle der Nachhaltigkeitsstrategie, Renate Labonté, in ihren Präsentationen. Beide Aktivitäten gehen ebenfalls auf Empfehlungen aus dem Peer Review zurück. Die Koordinierung und Bearbeitung wird jeweils im Rahmen von Steuerungskreisen stattfinden, die in den nächsten Wochen zu ihrer ersten Sitzung zusammenkommen werden.

»Die Gestaltung der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen hat einen sehr wichtigen Abschnitt meines beruflichen Lebens geprägt. Die vielfältigen Themen, die eine Nachhaltigkeitspolitik kennzeichnen, sind von größter gesellschaftlicher Relevanz und es war mir immer eine Freude, diese wichtige Zukunftsaufgabe in Hessen mitzugestalten. Mit dem Hessischen Bündnis für Nachhaltigkeit, dem Nachhaltigkeitsforum, der Arbeit an einem gemeinsamen Leitbild sowie dem Aufbau einer Wirtschaftsinitiative sind die nächsten wichtigen Schritte angestoßen. Ich freue mich darauf, auch in meiner neuen Aufgabe an Themen der Nachhaltigkeit zu arbeiten und hoffe, dass ich mit vielen Nachhaltigkeitsakteuren auch weiterhin in Kontakt bleiben werde. Ich danke Ihnen allen sehr herzlich für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung in der Vergangenheit und in der Zukunft.« **Renate Labonté,** Leiterin Stabsstelle Ländliche Räume und ehemalige Leiterin der Geschäftsstelle der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen

In das Leitbild fließen die Anregungen der Bürgerinnen und Bürger mit ein, die im Jubiläumsjahr an den Roadshow-Stationen gesammelt wurden. Im Nachhaltigkeitsforum werden alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ebenfalls die Möglichkeit haben, den Entwurf des Leitbildes zu kommentieren. Geplant ist, das Leitbild in der nächsten Sitzung des »Hessischen Bündnisses für Nachhaltigkeit« verabschieden zu lassen.

IMPULSE AUS DEM PEER REVIEW

Simone Ariane Pflaum, Leiterin der Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement der Stadt Freiburg im Breisgau, war als Expertin bei der Erarbeitung des Peer Reviews beteiligt. Sie erläuterte den Sitzungsteilnehmerinnen und -teilnehmern die Arbeitsweise und die Ergebnisse des Peer Reviews. Hierbei lobte sie die bisherigen Erfolge der Hessischen Nachhaltigkeitsstrategie und motivierte die Mitglieder des HBN, weiter gemeinsam aktiv an der nachhaltigen Entwicklung des Landes Hessen zu arbeiten.

In einer Diskussion wurden die Ergebnisse des Expertengremiums sowie die vorgestellten Konzepte von den Bündnismitgliedern kommentiert und beschlossen. Wir danken allen Anwesenden für ihre Teilnahme und freuen uns auf die Entwicklungen in den kommenden Monaten! Selbstverständlich halten wir Sie auf der Webseite, im Newsletter sowie über unsere Social Media Kanäle auf dem Laufenden und berichten zu den Ergebnissen der Steuerungskreise sowie rund um das Nachhaltigkeitsforum im Herbst.

ZUSAMMENARBEIT DES HESSISCHEN BÜNDNISSES FÜR NACHHALTIGKEIT UND DES NACHHALTIGKEITSFORUMS

APRIL	MAI	SEPTEMBER	APRIL	MAI
HBN	**CALL FOR PAPERS | STEUERUNGSKREIS**	**NACHHALTIGKEITSFORUM**	**HBN**	**CALL FOR PAPERS | STEUERUNGSKREIS**
➔ Beschluss neues Schwerpunktthema	➔ Aufruf an alle Interessierten ➔ Generierung thematischer Input für Forum ➔ Start Bearbeitung Schwerpunktthema	➔ Diskussion von 3 Themen aus »Call for Papers« ➔ Empfehlung für neues Schwerpunktthema an HBN	➔ Beschluss neues Schwerpunktthema	➔ Aufruf an alle Interessierten ➔ Generierung thematischer Input für Forum ➔ Start Bearbeitung Schwerpunktthema

INTERVIEW MIT **PRISKA HINZ**

HESSISCHE MINISTERIN FÜR UMWELT, KLIMASCHUTZ, LANDWIRTSCHAFT UND VERBRAUCHERSCHUTZ

Was waren die Hintergründe für die Neuausrichtung des Gremiums?

Die Nachhaltigkeitsstrategie Hessen hat im vergangenen Jahr ihr zehnjähriges Jubiläum gefeiert. Dies haben wir zum Anlass genommen, unsere Strategie und unsere bisherigen Ergebnisse von einem externen Expertengremium analysieren zu lassen. Daraus entstand der sogenannte Peer Review – der erste einer deutschen Landesnachhaltigkeitsstrategie überhaupt. In ihrem Bericht gehen die Expertinnen und Experten auf die bislang erarbeiteten Ergebnisse der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen ein, zeigen aktuelle Herausforderungen auf und sprechen daraus abgeleitet 12 Empfehlungen für unsere zukünftige Arbeit aus. Diese Empfehlungen haben wir in den vergangenen Wochen und Monaten analysiert und in ersten Konzepten zur Weiterentwicklung konkretisiert. Hierzu gehört auch die Neuausrichtung der Gremien, die sich in Empfehlung sechs »Die >Governance< neu justieren« widerspiegelt. Darin regen die Peers an, die bisherigen Aufgaben der Nachhaltigkeitskonferenz – Entscheiden und Beraten – künftig zu trennen. Dies haben wir mit der Schaffung des neuen Entscheidungsgremiums – des Hessischen Bündnisses für Nachhaltigkeit – sowie dem Nachhaltigkeitsforum umgesetzt.

Wie kam es zu der Namensänderung?

Das Hessische Bündnis für Nachhaltigkeit unterscheidet sich in seiner Zusammensetzung von der Nachhaltigkeitskonferenz: So kommt die neue Qualität der Zusammenarbeit besser zum Ausdruck, die die Verantwortlichkeit Aller verdeutlicht, um die Ziele der Agenda 2030 zu erreichen. Mit der Namensänderung setzen wir ein klares Zeichen zur Neuausrichtung.

Wie setzen sich die Mitglieder zusammen?

Im Hessischen Bündnis für Nachhaltigkeit kommen Entscheiderinnen und Entscheider aus der Landespolitik sowie zentraler hessischer Institutionen zusammen. Hierzu gehören Vertreterinnen und Vertreter aus Wirtschaft und Gesellschaft, darunter die Spitzen von Verbänden und Institutionen der Kommunen, Umwelt, Landwirtschaft, Gewerkschaften, Jugend, Wissenschaft, Integration, Soziales und Kirchen. Durch die breite Aufstellung der teilnehmenden Mitglieder sollen möglichst alle Aspekte und Interessen einbezogen und das Thema Nachhaltigkeit breit in die Gesellschaft getragen werden.

Was ändert sich in der Zusammenarbeit?

Zunächst einmal was ändert sich nicht: Die erste Sitzung hat gezeigt, dass wir auch weiterhin vertrauensvoll zusammenarbeiten. Natürlich haben die Mitglieder unterschiedliche, ja teilweise sogar gegensätzliche, Ansichten. Aber wir haben ein gemeinsames Ziel. Und dafür einigen wir uns auf konstruktive Art und finden einen gemeinsamen Weg. Was sich ändern wird, ist der Fokus unserer Sitzung: Wir werden stärker auf Entscheidungen hinarbeiten und benötigen dafür gut vorbereitete Empfehlungen. Und an diesen Empfehlungen können alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sowie Akteure mitarbeiten. Wir stellen also die Beschlüsse unseres Entscheidungsgremiums auf eine breitere Basis.

Was hat es mit dem Nachhaltigkeitsforum auf sich und wer kann teilnehmen?

Das Forum ist der zentrale Ort für eine intensive thematische und inhaltliche Diskussion – hier erfolgt also genau die eben angesprochene Vorbereitung der Empfehlungen für die Sitzung des »Hessischen Bündnisses für Nachhaltigkeit«. Die thematische und inhaltliche Ausgestaltung des Nachhaltigkeitsforums erfolgt durch einen vorgeschalteten »Call for Papers«. Hiermit möchten wir Themen sammeln, die für die Akteure von Relevanz für eine nachhaltige Entwicklung in Hessen sind. Bis zu drei dieser Themen werden dann umfassend im Rahmen des Nachhaltigkeitsforums diskutiert.

Grundsätzlich kann Jede und Jeder am Nachhaltigkeitsforum teilnehmen. Es gibt keine feste oder vorab festgelegte Zusammensetzung, alle Interessierten sind herzlich zur Teilnahme eingeladen und können sich im Forum über Nachhaltigkeitsthemen informieren und diskutieren. Das Nachhaltigkeitsforum wird einmal jährlich im Herbst stattfinden. Die Veranstaltungsorte werden dabei jedes Jahr wechseln.

Wozu brauchen wir ein gemeinsames Leitbild und wie wird es erarbeitet?

Auch das Konzept der Erstellung eines gemeinsamen Leitbildes geht auf die Impulse der Expertengruppe zurück. In Empfehlung eins ihres Berichtes regen sie an, aus unseren bereits bestehenden ambitionierten Zielwerten anschauliche Zukunftsbilder zu entwickeln. Diese Zukunftsbilder wollen wir als Orientierung für die gemeinsame Arbeit nutzen. Wir wollen hierdurch ein klares, von allen Akteuren getragenes Verständnis eines nachhaltigen und zukunftsfähigen Hessens beschreiben, auf das wir gemeinsam hinarbeiten.

Die Erstellung des Leitbildes erfolgt im Rahmen eines Steuerungskreises auf Basis unserer bisherigen Zielwerte und der Impulse aus dem Jubiläumsjahr. Unser Ziel ist es, das Leitbild auf der zweiten Sitzung des »Hessischen Bündnisses für Nachhaltigkeit« im Frühjahr 2020 zu verabschieden. Ein Entwurf wird zuvor auch im Rahmen des Nachhaltigkeitsforums vorgestellt und kommentiert. Ich freue mich bereits jetzt auf die Veranstaltung und die Rückmeldungen sowie weitere Impulse der Teilnehmenden.

Sie interessieren sich für eine Teilnahme am

NACHHALTIGKEITSFORUM?

Über das Datum, den Ort und die Anmeldung informieren wir Sie wie gewohnt in unserem Newsletter, auf der Webseite sowie über unsere Social Media Kanäle.

Sie möchten Themenvorschläge für die Inhalte des

NACHHALTIGKEITSFORUMS EINREICHEN?

Auf der Webseite der NHS finden Sie das Formular für den »Call for Papers«, in das Sie Ihre Ideen eintragen können. Nutzen Sie die Gelegenheit und gestalten Sie die zukünftigen Schwerpunktthemen der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen mit!

» NEUE INITIATIVE

NACHHALTIG WIRTSCHAFTEN IN HESSEN: **STEUERUNGSKREIS ZUM AUFBAU EINER WIRTSCHAFTSINITIATIVE**

WELCHE ZIELE VERFOLGT DIE WIRTSCHAFTSINITIATIVE UND WAS SIND DIE NÄCHSTEN SCHRITTE?

Die Perspektive der hessischen Wirtschaft wurde in den vergangenen Jahren bereits in vielen Bereichen in die Ausgestaltung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen eingebunden. Wirtschaftsvertreterinnen und -vertreter sind in den Gremien aktiv, begleiten als Lernnetzwerk die CO_2-neutrale Landesverwaltung, bringen sich in die Arbeit an den Schwerpunktthemen ein und sind zum Mitmachen bei Aktionstagen und Wettbewerben eingeladen. Ausgangspunkt waren bisher jedoch meist einzelne Themenschwerpunkte, eine umfassende Betrachtung nachhaltigen Wirtschaftens wurde unter dem Dach der Nachhaltigkeitsstrategie noch nicht angestoßen. Hier verbirgt sich großes Potential, um Hessen auch weiterhin nicht nur wirtschaftlich stark, sondern gleichzeitig auch ökologisch und sozial verträglich aufzustellen. Dieses Potential haben auch die Expertinnen und Experten des Peer Reviews klar herausgearbeitet. So haben sie angeregt, die hessische Wirtschaft als eigene Zielgruppe noch stärker einzubinden und dabei nachhaltiges Wirtschaften in seiner Gesamtheit und über die gesamte Wertschöpfungskette in den Blick zu nehmen.

Im Rahmen der Wirtschaftsinitiative sollen bereits bestehende Standards nachhaltigen Wirtschaftens aufgegriffen, das systematische CSR-Management bei kleinen, mittleren und großen Unternehmen gleichermaßen gefördert, ein Netzwerk engagierter Unternehmen geschaffen und das Themenfeld »Gute Arbeit« bearbeitet werden. Die Wirtschaftsinitiative der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen wird hierbei bereits bestehende Aktivitäten und Initiativen miteinander verzahnen und durch neue Aktivitäten ergänzen. Im Mittelpunkt steht, die Unternehmen ganz konkret zu unterstützen auf ihrem Weg hin zu einem ganzheitlichen nachhaltigen Wirtschaften. Deshalb wurde dem »Hessischen Bündnis für Nachhaltigkeit« in seiner Sitzung am 10. April 2019 vorgeschlagen, einen Steuerungskreis einzusetzen, der eine solche Wirtschaftsinitiative anhand des bestehenden Bedarfs konzipiert, Themen identifiziert und festlegt sowie Strukturen für die gemeinsame Arbeit schafft. Der Steuerungskreis versteht sich dabei als Kern der Initiative und übernimmt Verantwortung für die Ausgestaltung sowie Steuerung der Aktivitäten bis zum Startschuss der Initiative. Im Steuerungskreis arbeitet eine begrenzte Anzahl an Wirtschaftsakteuren, u. a. die Vertreterinnen und Vertreter der Wirtschaftsverbände sowie bereits aktive Unternehmen aller Größenordnungen und Branchen. Zur Mitarbeit eingeladen sind auch die bisher in der Nachhaltigkeitskonferenz vertretenen Unternehmen und Akteure. Der Start der breiten Wirtschaftsinitiative erfolgt nach der umfassenden Vorbereitung durch den Steuerungskreis voraussichtlich im Frühjahr 2020.

WAS BEDEUTET »CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY«?

CSR – drei Buchstaben, die schon seit geraumer Zeit immer wieder in den Medien auftauchen. Doch was genau ist damit gemeint? Der Begriff »Corporate Social Responsibility« (kurz CSR) beschreibt die gesellschaftliche Verantwortung von Unternehmen im Sinne eines nachhaltigen Wirtschaftens. Dabei handelt es sich um einen freiwilligen Beitrag der Wirtschaft zu einer nachhaltigen Entwicklung, der über bestehende gesetzliche Vorgaben hinausgeht. Die Verantwortung von Unternehmen für die Auswirkungen ihres Handelns auf die Gesellschaft bezieht sich dabei sowohl auf ökonomische als auch auf soziale sowie ökologische Aspekte.

CSR ist als eine Leitidee (und nicht etwa als ein Managementkonzept) zu verstehen, welche individuell unternehmensspezifisch ausgestaltet werden muss. Die Basis hierfür bilden das Leitbild der Nachhaltigkeit sowie die Sustainable Development Goals. Ähnliche Konzepte sind auch unter den Begriffen Corporate Citizenship, Corporate Sustainability oder Corporate Responsibility bekannt.

Konkrete Anwendungsfelder von Corporate Social Responsibility sind u. a. faire Geschäftspraktiken, eine mitarbeiterorientierte Personalpolitik, der sparsame Einsatz von natürlichen Ressourcen, Verantwortung in der Lieferkette oder auch soziales Engagement vor Ort. Einen Rahmen für Unternehmen, die sich für ein nachhaltiges und verantwortungsvolles Wirtschaften einsetzen wollen, bildet beispielsweise der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK).

DER DEUTSCHE NACHHALTIGKEITSKODEX

Der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (kurz DNK) bietet Unternehmen und Organisationen Orientierung auf dem Weg zu nachhaltigem Wirtschaften. Er stellt einen branchenunabhängigen, international gültigen Transparenzstandard bezüglich der Berichterstattung unternehmerischer Nachhaltigkeitsbeiträge dar. Initiiert wurde der DNK im Jahr 2011 vom Rat für Nachhaltige Entwicklung (kurz RNE) mit dem Ziel, den Nachhaltigkeitsgedanken zu fördern und Unternehmen sowie Organisationen, unabhängig von Art und Größe, anhand ihrer Nachhaltigkeitsleistungen miteinander vergleichen zu können. Seit seiner Veröffentlichung wurde er mehrfach überarbeitet und weiterentwickelt. Um den Deutschen Nachhaltigkeitskodex zu erfüllen, müssen Anwenderinnen und Anwender eine DNK-Erklärung erstellen und darin zu zwanzig DNK-Kriterien sowie ergänzenden Leistungsindikatoren berichten.

Ausführliche Informationen zum Deutschen Nachhaltigkeitskodex sowie eine Übersicht aller bisher veröffentlichter DNK-Erklärungen finden Sie unter **www.deutscher-nachhaltigkeitskodex.de**

HANDYSAMMELAKTION ZUM TAG DER NACHHALTIGKEIT WAR EIN VOLLER ERFOLG

In deutschen Schubladen schlummern viele wertvolle Rohstoffe: Über 124 Millionen ungenutzte Handys haben sich, laut Angaben des Branchenverbandes BITKOM, in den vergangenen Jahren in den Haushalten der Bundesrepublik angesammelt. Rund zwei Tonnen Gold, 20 Tonnen Silber und 720 Tonnen Kupfer könnten daraus zurückgewonnen werden. Daran können und wollen wir etwas ändern! Beim **5. Hessischen Tag der Nachhaltigkeit** im September 2018 konnten sich die Veranstalterinnen und Veranstalter mit eigens designten Sammelboxen am landesweiten Aktionstag beteiligen. Insgesamt 767 Geräte wurden abgegebenen und recycelt. Rund 640 Euro wurden als Erlös für die abgegebenen Handys ausgezahlt.

Über die Facebook-Seite der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen konnten die Leserinnen und Leser darüber abstimmen, welcher Organisation die Erlöse aus der Handysammelaktion zugutekommen sollen. Die

Ungenutzte Mobiltelefone können weiterhin in den Läden der Mobilfunkanbieter abgegeben werden. Der beste Ressourcenschutz ist natürlich eine möglichst lange Nutzung der Handys. Deshalb sollte eine Neuanschaffung immer gut überlegt sein.

Entscheidung fiel eindeutig aus: Gewinnerin war die **Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU) Hessen e. V.**, die mit ihrer wertvollen Arbeit im Bereich der außerschulischen Umweltbildung überzeugte. »Die Aktion kommt der Umwelt gleich doppelt zugute: Wertvolle Rohstoffe werden wiederverwertet und die Umweltbildung gestärkt«, beglückwünschte Ministerin Priska Hinz die Vertreterinnen und Vertreter der ANU bei der Scheckübergabe am 31. Januar in Wiesbaden.

Ministerin Hinz übergibt den Scheck in Höhe von rund 640 Euro an die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung (ANU) Hessen e.V.

Die Projektgruppe der Goetheschule Wetzlar freut sich über den Druck des ABC-Lesebuchs (Julia Viehmann, Leon Buchal, Elina Gross, Isabel Sablin und Martin Boschmann).

VON A WIE ANFANG BIS Z WIE ZUKUNFT

Julia, Leon, Elina und Isabel halten ihr Erstlingswerk voller Stolz in der Hand. Das ABC-Lesebuch »Wir gestalten unsere Welt« kommt frisch aus der Druckerpresse. Mit dem Buch wollen die vier Jugendlichen Erstlesern wichtige Begriffe zu den Themen Nachhaltigkeit, gesellschaftliches Leben und die Entwicklung ärmerer Region einfach und verständlich erklären. Hierfür haben sie Tipps zusammengestellt, die helfen sollen, unsere Welt zu schützen und Verantwortung zu übernehmen. Entstanden ist das Buch im Rahmen eines Projekts an der Goetheschule in Wetzlar unter Leitung des Religionslehrers Martin Boschmann. Die Texte stammen aus der Feder von Julia Viehmann (17) und Leon Buchal (17). Die künstlerische Gestaltung übernahmen Elina Gross (16) und Isabel Sablin (16). Im Sommer 2018 hatten sie die Buchidee zum Kreativwettbewerb »**So wollen wir leben!**« der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen eingereicht und wurden prompt ausgelost, ihre Projektidee zum **5. Hessischen Tag der Nachhaltigkeit** auf dem Mauritiusplatz in Wiesbaden zu präsentieren. Dank finanzieller Unterstützung konnte das Buch dann Anfang 2019 in den Druck gehen. Interessierte können das Lesebuch kostenlos per E-Mail an **sekretariat@goetheschule-ldk.de** bestellen.

MIT HESSISCHEM BROTBIER GEGEN LEBENSMITTEL-VERSCHWENDUNG

Der Frankfurter Verein **ShoutOutLoud** hat den Bundespreis 2019 der Initiative »**Zu gut für die Tonne!**« gewonnen. Im Rahmen dieses Wettbewerbs zeichnet das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft Projekte aus, die sich erfolgreich gegen Lebensmittelverschwendung einsetzen. Die originelle Idee des Vereins: aus übriggebliebenem Brot leckeres Bier brauen. Das »**Knärzje**« – so heißt das Brotendstück in Hessen – hat auch die Jury überzeugt. Bisher ist das Brotbier das Einzige seiner Art in Deutschland.

WUSSTEN SIE SCHON?
Für das Brotendstück benutzen die Deutschen je nach Bundesland unterschiedliche Bezeichnungen. Insgesamt gibt es 218 Wortkreationen. Allein in Hessen haben wir 14 verschiedene Begriffe, allen voran eben »Knärzje«.

FREIER BLICK AUF DIE STERNE

Die Stadt **Fulda** wurde für ihre Anstrengungen im Kampf gegen die Lichtverschmutzung belohnt und darf sich nun offiziell – erste und einzige – **»Sternenstadt« Deutschlands** nennen. Lichtverschmutzung bezeichnet die Aufhellung des Nachthimmels durch künstliche Lichtquellen, deren Licht in die Atmosphäre strahlt. Den Verantwortlichen ist es durch verschiedenste Maßnahmen im Bereich der innerstädtischen Beleuchtung gelungen, den Nachthimmel wieder für die Menschen erlebbar zu machen und sie wurden nun für die erfolgreiche Umsetzung ausgezeichnet. Und nicht zu vergessen: Weniger Lichtquellen bedeuten auch gleichzeitig Energieeinsparung und Klimaschutz. Wir kommen bestimmt mal in Fulda vorbei zum »Sterne gucken«.

NEUES VOM STEUERUNGSKREIS »NACHHALTIGE LEBENSSTILE«

Ob in Süd-, Mittel- oder Nordhessen – im ganzen Land sind viele Bürgerinnen und Bürger für einen nachhaltigen Lebensstil aktiv. Kleine und große Projekte zu den unterschiedlichsten Themen werden mit großem Engagement umgesetzt – im beruflichen Alltag oder auf ehrenamtlicher Basis in der Freizeit. Alle Aktivitäten verfolgen ein gemeinsames Ziel: Wir wollen heute so leben, dass auch unsere Kinder und Enkelkinder in einem schönen und lebenswerten Hessen aufwachsen können.

All diese kleinen und großen Projekte sichtbar machen, Erfolge und Erfahrungen vermitteln und damit das Lernen voneinander anstoßen – das hat sich der Steuerungskreis zum Schwerpunktthema »Nachhaltige Lebensstile« auf die Agenda geschrieben. Zwischen August 2018 und Februar 2019 trafen sich die Steuerungskreismitglieder an drei Nachmittagen in der Hessischen Staatskanzlei und brachten dabei ihre unterschiedlichen Perspektiven auf das Thema in die Diskussion ein. Es entstand ein spannender Austausch und ein gemeinsames Konzept, das schrittweise umgesetzt wurde. Den Startpunkt setzte eine sogenannte »Bestandsaufnahme«. Damit verschafften sich die Steuerungskreismitglieder einen ersten Überblick, welche Projekte und Aktivitäten in Hessen bereits durchgeführt werden. Eine Arbeitsgruppe entwarf den Fragebogen, führte die onlinebasierte Sammlung durch und wertete die eingegangenen Beiträge aus.

Bis zum Januar 2019 fanden sich mehr als 100 Einträge in der Datenbank und die zweite Phase der Arbeit des Steuerungskreises konnte starten. Die Mitglieder diskutierten über verschiedene Möglichkeiten, die Projekte und Aktivitäten sichtbar zu machen. Sie entschieden sich für eine interaktive Hessenkarte auf der Webseite der Nachhaltigkeitsstrategie als zentrales Element zur Veröffentlichung der Beiträge: **www.nachhaltige-lebensstile-hessen.de**. Auf dieser Karte sind bereits viele der Projekte und Aktivitäten eingestellt. Es finden sich dort eine Beschreibung der jeweiligen Aktivität, ihr Wirkungsradius und natürlich die Kontaktdaten einer Ansprechpartnerin oder eines Ansprechpartners. So lassen sich sehr einfach Tipps und Tricks austauschen, Netzwerke schmieden und vor allem Nachahmerinnen und Nachahmer aktivieren.

Die Grundlagen sind gelegt – aber jetzt geht es erst richtig los! Tragen auch Sie Ihre Aktivität ein. Nutzen Sie die Karte, um Ihr Engagement sichtbar zu machen und Ihre Erfahrungen anderen Aktiven zur Verfügung zu stellen. Ganz im Sinne von »Zeige, wie es geht!« sind Inspirationen gesucht. Egal ob ein kleines, ganz individuelles Engagement in der Nachbarschaft oder ein großes, hessenweit umgesetztes Projekt einer Institution, eines Verbandes oder Vereins – alle Ideen sind ausdrücklich erwünscht. Sei es ein Repair-Café in Gelnhausen, ein Gemeinschaftsgarten in Frankfurt-Eschersheim oder ein CSR-Frühstück mit Unternehmen in Darmstadt – Nachhaltigkeit lebt vom Mitmachen.

Sie sind Teil einer Initiative oder eines Projektes? Dann machen Sie mit und tragen Sie Ihr Projekt ein: *www.nachhaltige-lebensstile-hessen.de.* **Ihre Freundinnen und Freunde, Ihre Kolleginnen und Kollegen oder Menschen in Ihrer Nachbarschaft sind ebenfalls aktiv? Dann bitte weitersagen! Machen Sie auf unsere interaktive Karte aufmerksam und geben Sie den Link zum Eintragen gerne weiter! Und falls Sie die Idee des Mit- und Nachmachens super überzeugend finden und gerne in größerem Umfang dafür werben möchten, bestellen Sie einfach unsere Postkarte unter** *hessen-nachhaltig@ifok.de.*

RUNDES JUBILÄUM AM RUNDEN TISCH

Bereits zum 10. Mal traf sich der Runde Tisch Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) am 31. Januar im Hessischen Umweltministerium, um sich über aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen im Bereich BNE in Hessen auszutauschen. Dabei erhielten die Teilnehmenden einen Überblick über das vergangene Jubiläumsjahr der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen und die Ergebnisse des Peer Reviews, der anlässlich des zehnjährigen Jubiläums angestoßen worden war. Die Expertinnen und Experten hatten insbesondere die Arbeit rund um das Thema BNE lobend hervorgehoben. Außerdem wurden die derzeitigen Entwicklungen von BNE im Klimaschutzplan des Landes vorgestellt und auch RENN.west – Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien – gab einen informativen Überblick über vergangene und geplante Aktivitäten. Hauptthema des Runden Tisches, der auch diesmal wieder auf rege Resonanz stieß, war das Thema »BNE an Hochschulen«. Hierzu referierten Dr. Silke Kleihauer und Jana Kutschmann von der Hochschule Darmstadt. Sie diskutierten mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu Chancen und Herausforderungen, denen BNE an Hochschulen begegnet und zeigten inspirierende Ansatzpunkte für konkrete Aktivitäten auf. Der nächste Runde Tisch wird am 23. Oktober 2019 im Hessischen Umweltministerium stattfinden.

STECKBRIEFE
NACHHALTIGE LEBENSSTILE

FREIRAUM BAD HERSFELD

Hier erhalten Bürgerinnen und Bürger in den Räumen des ehemaligen Buchcafés seit 2016 die Möglichkeit, sich selbstorganisiert einzubringen, Verantwortung zu übernehmen, eigene Ideen und Projekte zu entwickeln und durchzuführen. Der FREIraum wird intensiv genutzt und es entstanden bereits viele Projekte und Aktivitäten: Im Kleidertauschladen »Klamottenkiste« können Kleidungsstücke gegen nicht mehr benötigte Kleidung aus dem eigenen Schrank getauscht werden. Im »Umsonst-Laden« kann nicht mehr Gebrauchtes, aber noch Verwendbares, abgegeben sowie die eigene »Toolbox« mit diesen abgegebenen Gegenständen kostenlos aufgefüllt werden. Im Begegnungsraum »Wohnzimmer« treffen sich Menschen unterschiedlicher Kulturen und unterschiedlichen Alters. Außerdem gibt es einen »Reparaturraum« für Elektrokleingeräte, die »Nähkammer«, in der kleine Reparaturen an Kleidung vorgenommen werden können und die Kinderecke »Kids-World«. Zudem bietet der FREIraum eine Bücherei sowie einen Musik- und Proberaum für regionale Bands und Gruppen. Die Angebote richten sich ausdrücklich an alle Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft und ihren sozialen Verhältnissen.

PROJEKT:	***FREIraum Bad Hersfeld***
ORT DER WIRKUNG:	*Online, Lokal (Bad Hersfeld)*
THEMEN:	*Bildung und Kultur, Vielfalt und Teilhabe, Konsum*
ZIELGRUPPEN:	*Organisationen, Netzwerke, Menschen mit besonderen Bedarfen, Seniorinnen und Senioren, Familien, Erwachsene, junge Erwachsene, Kinder, Jugendliche*
INITIATOREN:	*Antonia Rösner, Timo Schadt, Julian Rösner, Alexander Knispel*
E-MAIL:	*kontakt@taten-bank.de*
WEBSEITE:	*https://www.taten-bank.de/mitmachen-in-hersfeld-rotenburg/freiraum*
ADRESSE:	*Badestube 20, 36251 Bad Hersfeld*
NETZWERKPARTNERINNEN & NETZWERKPARTNER, UNTERSTÜTZERINNEN UND UNTERSTÜTZER:	*Stadt Bad Hersfeld, Förderverein Kultur und Umweltbildung e.V., DRK, CHD, Bunt statt braun Hersfeld-Rotenburg, AG Zeitsprünge*

INTERKULTURELLE INKLUSIONSREISEN FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Das Ziel der interkulturellen Inklusionsreisen: Kinder und ihre Familien sowie Jugendliche mit Fluchtgeschichte und junge Menschen ohne Migrationshintergrund sollen gemeinsam Begegnung erfahren, sich kennenlernen und austauschen. Auf ihren dreitägigen Reisen zum Kinderfranziskusfest am Kloster Sießen in Baden-Württemberg konnten die Teilnehmenden ganz unmittelbar interkulturelle Teilhabe und Inklusion erleben. Dabei haben sie ihren Glauben reflektiert und die Toleranz gegenüber der Vielfältigkeit von Glaubensaspekten gestärkt. Mit auf Reisen gehen konnten Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre. Familien mit mindestens einem Kind unter 6 Jahren konnten sich komplett anmelden. Das Einzugsgebiet umfasst das gesamte Bistum Fulda. Die Gruppe wurde im Vorfeld der Reise durch die Koordinatorin sowie Ehrenamtliche vor Ort betreut und begleitet. Die Anreise erfolgte weitestgehend klimaschonend mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

PROJEKT:	***Interkulturelle Inklusionsreisen für Kinder und Jugendliche***
ORT DER WIRKUNG:	*Lokal (Fulda), Über Hessen hinaus, Online*
THEMEN:	*Vielfalt und Teilhabe, Bildung und Kultur, Ethische Reflektionen*
ZIELGRUPPEN:	*Familien, Kinder, Jugendliche, Geflüchtete Menschen*
INITIATOREN:	*Janine Altmann, Caritas im Bistum Fulda*
E-MAIL:	*Janine.altmann@caritas-fulda.de*
WEBSEITE:	*www.dicvfulda.caritas.de/aktuelles/presse/fuldaer-gruppe-fuhr-zum-kinderfranziskus-fest-nach-siessen-f2bde998-e3f9-4278-87a*
ADRESSE:	*Wilhelmstrasse 2, 36037 Fulda*
NETZWERKPARTNERINNEN & NETZWERKPARTNER, UNTERSTÜTZERINNEN UND UNTERSTÜTZER:	*Finanziell unterstützt wurden die Reisen vom Flüchtlingsfonds des Bistums Fulda sowie des Klosters Sießen. Personelle Ressourcen wurden von der Caritas im Bistum Fulda gestellt und durch freiwillig Engagierte des Klosters Sießen ergänzt.*

Unsere Hessenkarte »Nachhaltige Lebensstile« ist bereits gut gefüllt. Klicken Sie doch einmal rein und lassen Sie sich von vielen interessanten Projekten und Aktivitäten inspirieren: *www.nachhaltige-lebensstile-hessen.de*. In der Plattform und in unseren Social Media Kanälen stellen wir Ihnen immer wieder einige der Einträge vor – vielleicht ist beim nächsten mal Ihr Projekt dabei?

KLIMAGOURMET & KLIMAGOURMET-WOCHE

Die Klimagourmet-Woche inspiriert rund um klimaschonende Ernährung und bringt Menschen zusammen – bereits seit 2014. Frankfurterinnen und Frankfurter sowie Freunde von nah und fern lernen die Region neu kennen, lassen es sich schmecken und entdecken Initiativen, die sich für nachhaltigen Konsum einsetzen. Sich lecker und bewusst ernähren und dabei etwas für den Planeten und das Klima tun: Das funktioniert sehr gut!

PROJEKT:	***Klimagourmet & Klimagourmet-Woche***
ORT DER WIRKUNG:	*Regional (Frankfurt Rhein-Main)*
THEMEN:	*Energie, Klimaschutz, Ernährung, Konsum*
ZIELGRUPPEN:	*Organisationen, Netzwerke, Seniorinnen und Senioren, Familien, Kinder, Jugendliche*
INITIATOREN:	*Energiereferat der Stadt Frankfurt, Netzwerk Nachhaltigkeit Lernen, UBERMUT*
E-MAIL:	*saghallo@klimagourmet.de*
WEBSEITE:	*www.klimagourmet.de*
ADRESSE:	*Holzgasse 1, 63571 Gelnhausen*
NETZWERKPARTNERINNEN & NETZWERKPARTNER, UNTERSTÜTZERINNEN UND UNTERSTÜTZER:	*Back to the Roots, Bärengarten, beetroot, Bergiusschule, Bienen-Baum-Gut e.V., Bio-vegane Solawi Rhein-Main, BUND Frankfurt, Bürger AG, Carrotmob Frankfurt, Coffee Fellows, cookua – nachhaltige Kinderküche, Cradle to Cradle e.V., Die Kooperative Stadt.Land.Wirtschaft. eG, Dottenfelder Hof, Ernährungsrat Frankfurt, FES, FIBL, foodsharing Frankfurt, Frankfurter Garten, Futterkreis – Food-Coop Frankfurt, Genusswolke, Glückistjetzt, gramm.genau, Hafen 2, Klima-Bündnis Frankfurt, Klimawerkstatt Ginnheim, Leon Joskowitz Catering, Janes Kitchen, Labl. Frankfurt, Mainäppelhaus, MAK – Museum Angewandte Kunst, Markt im Hof und weitere.*

FAIR FINANCE WEEK

Das Fair Finance Network Frankfurt ist ein 2014 gegründetes Netzwerk von in Frankfurt ansässigen nachhaltigen Finanzinstituten. Mitglieder sind die lokalen Filialen der Evangelischen Bank eG sowie der GLS-Gemeinschaftsbank eG, daneben Triodos Bank N.V. Deutschland und Oikocredit Förderkreis Hessen-Pfalz e.V. Die Mitglieder verstehen sich als Vorreiter einer nachhaltigen Finanzwirtschaft und möchten sich für diese am Standort Frankfurt mit gemeinsamer Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit einsetzen. Ein Bestandteil ist die jährlich stattfindende Fair Finance Week. Eine Woche lang werden jeden Abend praktisch erprobte Lösungen und Überlegungen von verschiedenen Expertinnen und Experten vorgestellt und diskutiert. Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen zum Mitdiskutieren, Zuhören und Fragen stellen. Wie kann Banking fair gestaltet werden? Welche Rolle spielt Geld für den gesellschaftlichen Wandel?

PROJEKT:	***Fair Finance Week***
ORT DER WIRKUNG:	*Lokal (Frankfurt)*
THEMEN:	*Arbeit, Finanzen und Wirtschaft*
ZIELGRUPPEN:	*Bürgerinnen und Bürger*
INITIATOREN:	*Triodos Bank, Florian Koos*
E-MAIL:	*florian.koss@triodos.de*
WEBSEITE:	*www.fair-finance-frankfurt.de*
ADRESSE:	*Falkstraße 5, 60487 Frankfurt*
NETZWERKPARTNERINNEN & NETZWERKPARTNER, UNTERSTÜTZERINNEN UND UNTERSTÜTZER:	*Das Netzwerk besteht aus der Evangelischen Bank eG, der GLS Gemeinschaftsbank eG, der Triodos Bank N.V. Deutschland und dem Oikocredit Förderkreis Hessen-Pfalz e.V.*

Im Jubiläumsjahr der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen sind wir mit unserem Roadshow-Stand auf große Tour gegangen und haben an über zehn Stationen im ganzen Land Halt gemacht. Dabei haben wir nicht nur Ihre Ideen und Anregungen zum Jubiläumsmotto »So wollen wir leben!« aufgenommen, sondern auch leckere Rezepte aus ganz Hessen eingesammelt. Hieraus ist eine bunte kulinarische Sammlung entstanden – mehr als 170 Einträge konnten wir in zwei vollgepackten Büchern mit »nach Hause« nehmen. Und die Auswahl an Rezepten ist so groß wie vielfältig: Von süß bis herzhaft, von winterlich bis sommerlich, von Suppen, Aufläufen, Kuchen und Broten bis hin zu Getränken ist alles mit dabei.

Um auch Sie an den vielen tollen Rezepten teilhaben zu lassen, veröffentlichen wir jeden Monat drei Einträge aus unseren Büchern über unsere Social Media Kanäle. Dort können Sie sich nicht nur für Ihre eigene Küche inspirieren lassen, sondern zudem für Ihren Monats-Favoriten abstimmen.

Stimmen auch Sie ab und sichern Sie sich damit die Chance auf einen Kochlöffel der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen. Wir wünschen guten Appetit und freuen uns auf Ihr Votum!

Rheingauer Rieslingrahmsuppe:

1 Zwiebel klein schneiden und in
40 gr. Butter gold anbraten
1 EL Mehl mit anbräunen und mit
800 ml Hühnerbrühe löschen.
250 ml Riesling hinzugeben und
aufkochen lassen.
2-3 EL Zucker dazugeben und
200 ml Sahne leicht mit aufkochen.
Salz u. Pfeffer zum Abschmecken

Stachelbeerkuchen mit Mandelbaiser

Mürbeteig (Springform 26-28cm):
250 g Mehl, 1/4 Teel. Backpulver, 80g Zucker
1 Prise Salz, 2 Eigelb, 125g Butter od.
Margarine
Aus den Zutaten einen Teig kneten und
bei 170 C° (Umluft) 10 Min vorbacken.

Belag:
Rote Stachelbeeren waschen und Stiele
entfernen und in einer Lage auf den
vorgebackenen Boden verteilen.

Baiser:
2 Eiweiß sehr steif schlagen, 100g Zucker
unter weiterem Schlagen einrieseln lassen.
100g gehackte Mandeln unterziehen und
die Masse gleichmäßig auf den Stachel-
beeren verteilen. Weitere 20 Min. goldbraun
backen (170C° Umluft)

Frisch gebacken!

Handkäs Salat

2 rote Zwiebeln mit 1 EL Öl ganz kurz glasig anschwitzen
4 Stück gereifter Handkäs und
1 säuerlichen Apfel in Würfel schneiden
alles zusammen mit
1/2 Bund Schnittlauch
3-4 EL Essig
5 EL Walnussöl
Salz + frisch gemahlenem Pfeffer
mischen, mindestens 30 Min ziehen lassen
50 g Walnusskerne zum Salat
und sofort genießen mit
frischem Butterbrot und ('gspritzter) Äppler

\+ +

SIE HABEN UNS EINEN EINTRAG AN UNSEREM ROADSHOWSTAND HINTERLASSEN? HERZLICHEN DANK! SENDEN SIE UNS GERNE EIN FOTO VON SICH MIT IHREM NHS-KOCHLÖFFEL UND EINEM KURZEN STATEMENT AN HESSEN-NACHHALTIG@IFOK.DE.

\+ +

NACHHALTIG – Lernen und Handeln für unsere Zukunft

HESSEN

Immer auf dem Laufenden bleiben:

www.hessen-nachhaltig.de
https://twitter.com/NHS_Hessen
https://www.facebook.com/NachhaltigkeitsstrategieHessen

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Mainzer Straße 80
65189 Wiesbaden

Telefon: +49 611 815 1120
Telefax: +49 611 815 1941
E-Mail: geschaeftsstelle@hessen-nachhaltig.de

BLAUER ENGEL – DAS UMWELTZEICHEN XQ4
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Druckerzeugnis wurde mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.

Redaktion:
Yvette Richter, Sophia Dittes, Sandra Naujoks, Julia Jonas | IFOK GmbH

Gestaltung:
www.die-basis.de, Wiesbaden

Fotos (seitenweise, jeweils von links oben nach rechts unten):
S. 1: © HMUKLV / Thao Vu Minh | © IFOK | © Staatskanzlei Hessen | © HMUKLV / S. Feige | **S. 2:** © HMUKLV / Thao Vu Minh | **S. 3:** © HMUKLV / Thao Vu Minh | © HMUKLV / S. Feige | **S. 5:** © HMUKLV | © Frank Stühler | © ShoutOutLoud e. V. | © Pexels – Free Nature Stock | © Fotolia – Tobias Arhelger | **S. 6:** © HMUKLV / Thao Vu Minh | **S. 8:** © IFOK | © Volker Krenz

Druck:
oeding print GmbH | Braunschweig
Gedruckt auf 100 Prozent Recyclingpapier (zertifiziert mit dem »Blauen Engel«)